

Abonnement

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 monatlich 1 M. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Postgeb.

Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: Otto Hendel in Halle.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Äunfzehnter Jahrgang.

Inserate

werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unfernen Annehmlichkeiten und allen Annoncen-Expositionen angenommen.

Expedition:

Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Nr. 3.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 5. Januar

1881.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Beitung für das laufende Vierteljahr werden von allen Reichspostanstalten unausgesetzt angenommen.

Politische Uebersicht.

Aus der Verwirklichung der Schiedsgerichte über die Lösung der griechischen Frage scheint nun doch nichts werden zu wollen. Eine Deputation des Kaiserlichen Bureaus aus Konstantinopel befindet sich, das die Vorfrage in einer Note aus Schiedsgericht abgelehnt hat. Diese Note, von deren Entsendung an die Cabineten noch nichts verlautet, soll indess in einem außerordentlich gemäßigten, verständlichen Tone gehalten sein und statt eines Schiedsgerichtes den Zutritt von Delegirten der europäischen Mächte, sowie der Türkei und Griechenlands in Konstantinopel zur Regelung der Grenzfrage in Vorschlag bringen.

Die Agitation für die am 9. Jan. stattfindenden Municipalwahlen in Frankreich ist dieses Mal eine ganz außerordentliche, da ihr Ausfall für die späteren Kammer- und Senatwahlen von Bedeutung sein wird. Das „Comité de défense religieuse“ fordert seine Anhänger in der Provinz auf, den Clericalen den Sieg zu verschaffen und schließt mit den Worten:

„Ans Werk also, Ihr Alle, die Ihr haltet auf die Unterdrückung Eurer Kinder, auf die Freiheit der Barmherzigkeit für die Armen, auf die Freiheit des Glanzes für Euch selbst! Niemand verlangte eine dringlichere Blicke Eure Kraftanstrengungen und Eure Opfer, denn es handelt sich um eine Frage des Lebens oder des Todes für die religiöse Freiheit, welche die kostbarste aller Freiheiten ist, weil sie die Grundlage aller anderen ist!“

In wenigen Tagen steht die Eröffnung eines neuen Parlaments bevor. Zweifellos dürfte dann die Regierung mit den längst geplanten Zwangsmaßregeln zur Unterdrückung der irischen Bewegung herzutreten, welche nach der Times in Aufhebung der Habeas Corpus-Acte, der zeitweiligen Suspendirung des schwebungsgerichtlichen Verfahrens in gewissen Districten und bei gewissen Prozeffen und in der Beschränkung der Befugniß zum Verkauf und zum Tragen von Waffen bestehen. — In Süd-Afrika nimmt die aufständische Bewegung der Boers immer größere, ernstere Dimensionen an. Bereits sind nach einer Meldung des Präsidenten Brand, die Boers des Orange-freistaates dem Beispiele der Transvaal-Boers gefolgt und befehligten sich am Aufstande. Da das Holländerthum in der Colonie numerisch sehr stark vertreten ist, so scheint das englische Prestige in der That schwer gefährdet.

Der russische Reichstanzler, Fürst Gortschakow, wird im März kommenden Jahres in St. Petersburg wieder eintreffen. Der Gesundheitszustand des Fürsten soll im Allgemeinen, wie ein St. Petersburg Telegramm der Moskauer Blätter meldet, ein befriedigender sein, nur soll bei ihm sich dann und wann Gedächtnisschwäche geltend machen.

Deutsches Reich.

Der Kaiser hat sich nach der „Kr.-Ztg.“ beim Neujahrsempfang der Vorkämpfer in einer an sämtliche Herren gerichteten kurzen Ansprache dahin geäußert: Er wünsche und hoffe, daß auch im neuen Jahre der Friede erhalten bleibe. Die Kaiserin wohnte diesem Empfang bei, was zum erstenmal geschah. Im Gespräch mit dem französischen Botschafter St. Vallier fragte der Kaiser nach dem Befinden des Vaters des Botschafters, und da dabei die Rede auf das Alter kam, äußerte der Kaiser scherzend: Ich bin erst 48 Jahre alt, ich drehe immer die Zahl herum. Bei Empfang der Hofftaaten erklärte der Kaiser den Verzeihen übergehend: „Ich hoffe Sie in diesem Jahre nicht zu sehen.“ Nach der Gratulationscour unternehmen die Majestäten gemeinschaftlich eine Spazierfahrt. Der Kronprinz hatte nachmittags 1 1/2 Uhr, wie schon in früheren Jahren, aus Anlaß des Jahreswechsels den Reichsgrafen und deren Herrschaften bei dem Kaiserpaare zur Familientafel vereint. Am Sonntag Vormittag wohnte der Kaiser dem Gottesdienste im Dome bei. Die Kaiserin hatte sich nach der Capelle des Augusta-Hospitals begeben. Nachmittags hatten die Majestäten Spazierfahrten unternommen und waren dann einer Einladung

der kronprinzlichen Herrschaften zur Tafel gefolgt. Am 3. d. Nachmittags 5 Uhr fand im königlichen Palais ein Diner statt, an welchem u. A. Prinz Heinrich, Prinz August von Württemberg, Prinz Alton von Kurland, Fürst Blücher von Wahlstatt u. s. w. theilnahmen. — Der Kronprinz wird sich am Dienstag nach Neustrelitz begeben, um dort an der Besichtigung der weiland der Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Strelitz Theil zu nehmen. Von dort geht der Kronprinz dann Abends wieder nach Berlin zurück. — Prinz Wilhelm von Preußen und der Erbprinz und die Erbprinzeßin von Sachsen-Weimaringen, welche schon vor den Weihnachtsfeiertagen von Potsdam nach Berlin gekommen waren, sind wieder nach Potsdam zurückgekehrt. — Der Großherzog von Hessen hat sich am 3. d. mit seinen Kindern zum Besuch des Großherzogs und der Großherzogin von Baden nach Karlsruhe begeben. — Graf Ferdinand Bismarck ist am 3. d. Abends von Friedrichstraße in Berlin eingetroffen. Fürst Bismarck trifft mit seiner gesammten Familie in den nächsten Tagen, und zwar vor Beginn der Landtagsverhandlungen in Berlin ein. — Dem Vernehmen hat der Kaiser den ehemaligen Gouverneur von Berlin, General v. Boyen, in den erbliehen Grafenstand erhoben.

Dem „Schwäbischen Merkur“ wird aus Ulm gemeldet, daß Professor Meyer in Stuttgart provisorisch zum Münsterbaumeister erwählt worden ist. — Der Vollenoder des löstner Domes dagegen, Dombaumeister Geh. Reg.-Rath Voigtel, ist nicht unbedingt erkrankt.

Die Interpellation im Abgeordnetenhaus betreffend die russische Zollrückzahlung wird durch den M. Z. und zwar konservativereits gleich in den ersten Tagen nach Wiedereröffnung der Sitzungen formulirt und eingebracht werden. Die Besprechung dieser Frage an die Regierung scheint nach dem nicht vor der Ankunft des Kanzlers in Berlin auf die Tagesordnung setzen zu wollen. Es läßt hieraus wohl schließen, daß man in konservativen Kreisen davon unterrichtet ist, der Kanzler denke die offenbar nicht ohne seinen Wunsch und Wissen gestellte Frage selbst zu beantworten.

Wir lesen in der „M. Z.“: An das Bureau des Reichstags sind bereits mehrere Petitionen wegen Herabsetzung der hohen Gerichtskosten gelangt. In Bundesstrafsachen ist man der Meinung, daß entsprechend der Erklärung des preussischen Justizministeriums im Abgeordnetenhaus bei voller Anerkennung einzelner zu Tage getretenen Mißstände eine gezielte Revision des Gerichtsverfahrens für jetzt noch nicht angezeigt erscheine, da man erst weitere Erfahrungen mit dem bestehenden Gesetze machen müsse.

Der „Köln. Ztg.“ wird aus Rom telegraphirt: Der Papst hat den deutschen Domcapitel im Princip erlaubt, Bischofsverwalter zu wählen. Einzelne schwierige Fälle, z. B. Fulda, bleiben der Entscheidung des Papstes vorbehalten.

Der Berlin und den Ton seiner Bevölkerung kennt, den wird es eben nicht Wunder nehmen, wenn er in der Neujahrsmacht, vielleicht gar beim Feuertanz „Unter den Linden“ einen oft mehr als nur harmlosen Liebermutts sein Wesen unter den Passanten treiben sieht. Dem Willkürherrscher wird es indess nicht einfallen, betraglichen kleinen Geseffen eine

Ein Frauenleben.

Roman von Friedrich Friedrich.

(Fortsetzung.)

„Wenzel!“ rief Brand, die Hand des Schicksalsgenossen erfassend. „Das große Opfer für unsere Bestrebungen ist nun gebracht, wir haben gelitten, wie man nur für eine große Idee leiden kann. Wir sind Märtyrer derselben geworden.“ Wenzel hatte ihm die Hand entzogen. „Wenzel, Sie wollten ein Abtrünniger werden!“ rief Brand. „Sie wollten unsere heilige Sache, für die wir so viel geopfert haben, aufgeben! So schnell ist Ihr Muth gefunten, auf den ich jetzt gebaut!“ Wenzel wandte sich zu ihm und richtete seine Gestalt, welche durch das Gefängniß und den Kummer gebeugt war, empor. „Mein Muth ist nicht gefunten!“ gab er mit feierlicher Stimme zu Antwort. „Ich will ihn beweisen, indem ich ohne zu erwidern und zu wanken für Desjenigen arbeite, dessen meine erste Sorge angehört, für mein Weib und mein Kind! Sie habe ich, weil ich heftiger und verständter war, in's Geloß geführt, ich will mit unerhöflicher Mühe fähnen, was ich an ihnen ver schuldet habe. Andere Wege haben sich längst getraut und werden sich nie — nie wieder vereinigen!“ Hastig schritt er dem Ausgang des Gebäudes zu. Brand blickte ihm mit dem Ausdruck des Schmerzes wie einem für immer Verlorenen nach. Als Wenzel aus der Thür trat, gestellte der von Fröbel gefandte Arbeiter sich zu ihm. Nur flüchtig wollte er ihn begrüßen, denn er sehnte sich nach seiner Frau und wollte nicht eine Minute verlieren. Der Arbeiter ergriff seinen Arm und hielt ihn zurück. „Weiben Sie, denn ich bringe Ihnen Grüße von Ihrer Frau, sprach er. „Von meiner Frau!“ rief Wenzel lebhaft. „Was macht sie? Wie geht es ihr?“ Er blickte den Alten an, um die Antwort aus seinen Zügen zu lesen. „Sie ist krank gewesen, schwer krank,“ gab der Arbeiter zur

Antwort. „Auch jetzt ist sie noch nicht völlig genesen und bedarf der größten Schonung. Sie hat schlimme Zeiten durchlebt und das wirkt noch. Es giebt Sorgen und Kummer, welche selbst der stärkste Charakter nicht abschütteln kann!“ Wenzel strich unwillkürlich mit der Hand über die Stirne hin. Sie war krank gewesen — sie hatte schlimme Zeiten durchlebt — trug nicht er die Schuld! Lag nicht in den Worten des Alten ein schwerer, schwerer Vorwurf! Er hatte einst Johanna gelobt, daß er jede Sorge von ihr fern halten wolle — wie hatte er sein Wort eingelöst? Die Freude, welche seine Brust erfüllt hatte, war schwer gedrückt. „Was macht mein Kind?“ fragte er endlich. „Der Alte zögerte mit der Antwort; es wurde ihm schwer, die Wahrheit zu sagen und doch durfte er sie nicht verschweigen. „Es ist todt,“ gab er zur Antwort. „Todt! todt!“ rief Wenzel erschrocken. „Todt vielleicht, weil ihm nicht die gehörige Pflege hat ertheilt werden können! Doch dies noch!“ Er preßte die Hand vor die Augen. Nun erst begriff er vollständig, wie viel Johanna gelitten hatte, denn er wußte, mit welcher Liebe und Innigkeit ihr Herz an dem Kinde gehangen. „Ich sage es Ihnen, damit Sie Zeit gewinnen, um sich zu fassen,“ fuhr der Arbeiter fort. „Kommen Sie, ich will Sie zu Ihrer Frau geleiten.“ „Lassen Sie — lassen Sie! Ich kann den Weg allein finden!“ rief Wenzel, der das Verlangen hatte allein zu sein, um sich Fassang zu eringen. „Sie wissen nicht, wo sie wohnt,“ warf der Arbeiter ein. „Ich weiß es nicht?“ wiederholte Wenzel, den Alten erstaunt anblickend. „Sie hat die Wohnung, in der ich wohnte, verlassen?“ Der Alte nickte bejahend mit dem Kopfe. „Weshalb?“ fuhr Wenzel fort. „Ihr Herz hing an den Räumen, wir haben in denselben so glücklich gelebt!“ Wieder zögerte der Arbeiter mit der Antwort; erfahren mußte er es dennoch und es war besser, er sagte es, als Johanna. „Die Noth hat sie verdrängt,“ erwiderte er. „Sie war

nicht im Stande, die Miethse zu bezahlen, da wurde sie aus der Wohnung vertrieben, die Miethse haben ja selten ein Herz. Hätte ich zur rechten Zeit erfahren, wie es mit ihr stand, so würde ich ihr nach meinen schwachen Kräften geholfen haben, sie hat indessen Alles allein getragen!“ Wenzel antwortete nicht, er wäre auch nicht im Stande gewesen, ein einziges Wort über seine Lippen zu bringen. Schweigend, gebeugt, vor sich niederblickend, weil er fürchtete, irgend einem Bekannten zu begegnen, folgte er dem Alten. „Dies war also der erste Gruß seiner Freiheit! Und dies, Alles dies hatte er selbst verschuldet. „Alles Sie vor dem Hause, in welchem Johanna wohnte, angehangen waren, fand der Alte still. „Der Wirth sagt — vier Treppen hoch!“ sprach er. Wenzel schien die Worte kaum zu hören, länger verweilte ihn nichts zu halten. Er stürzte die Treppen empor, er riß die Thüre auf, eine bleiche, frante, gebrochene Gestalt wollte ihm entgegen — es war Johanna. „Auf sie zuweilen warf er sich vor ihr nieder, umflammerte ihre Kniee, barg das Gesicht in ihrem Kleide und rief schluchzend: „Vergieb mir, Johanna, vergieb!“ Mit Thränen in den Augen beugte die junge Frau sich zu ihm nieder und hob ihn empor. Sie hatte vergessen, was er verschuldet, in ihrem Innern leuchtete es wie ein Glanz auf — ja sie war glücklich, daß sie sich wieder an seine Brust werfen konnte, daß sie sich wieder an seine Brust werfen konnte und dennoch inniges Wiedersehen. Zwischen ihnen lag ein kleines Grab und lagen so viele Thränen. „Johanna!“ rief Wenzel endlich, sich aufrassend. „Ich bin gefeilt! Von jetzt an soll mein Leben nur Dir — nur Dir gehören!“ „Halte daran fest, denn wird auch das Glück uns wiederkehren,“ erwiderte die so sehr Geprüfte leise und warf sich an seine Brust. 24. Ein schwerer Gang stand Wenzel am folgenden Morgen bevor; er ging zu Fröbel, um ihm für Das zu danken, was er an seiner Frau gethan. Vor der Fabrik angelangt, fand er unwillkürlich zögernd still. Alles, was sich an sie knüpfte,

große Bedeutung beizulegen, die Trostwort, daß der herbe Volksumor in der Selbsternsthaftigkeit hat, wird sich in einer verbesserten Weltstimmung am allergeringsten niederschlagen lassen. Wer gewisig ist, der vermeidet es eben, in einer solchen Nacht sich auf der Straße eines in recht begehrenswerthem Glanze schimmernden Cylindersputzes zu bedienen, und wird er ja das ungeschickliche Opfer eines schlechten Schloßschlüsselchens, nun, so wird er eben durch Aergern und Schanden klüger für's nächste Mal und geht dem tollen Treiben möglichst aus dem Wege. Von einem anderen Gesichtspunkte aus müssen wir indessen Ereignisse betrachten, wie sie sich in der jüngstvergangenen Schloßschlüssel-Nacht zu zwei großen Berliner Localen, dem „Café National“ und dem „Café Bauer“, abgepielt haben. Von diesen Localen hatten sich gegen 2 Uhr nachts Volksmassen an, welche die dichtgedrängten Gänge der Cafés durch wüthende Zurufe zu betreten anfingen. Bald ertönte der verhängnisvolle Ruf: „Huden raus!“ und während im „Café Bauer“ der Gersch auf Drängen und Schimpfen, auf das Ummersen von Tischen und Betrümmern einer der prachtvollen Spiegelwände des Locals beschränkte, kam es im „Café National“ zu handgreiflichen Excessen. Hier bezweckte der Kampf „Huden heraus!“ das in der Welt, welcher irgend eine orientalische Typus trug, an die Luft gesetzt, von den Herrentänzen aber an der Thür mit wüthendem Geschrei empfangen und wieder zurückgeschoben wurde. Und dazu endlos Hurra! — begeisterter Beifall — bis endlich durch Unterbrechung der Polizei der Völkcheln ein Ende bereitet wurde! Bedürfnis Vorgänge, wie diese noch eines beglückten Wortes, um ihre höchste Widerwärtigkeit zu kennzeichnen? Wir meinen, daß ein Jeder, welcher eine Lösung der Judenfrage auf dem einzig wahren Wege ruhiger, sachlicher Erörterung sucht, wie wir sie stets befürwortet, dergleichen abscheuliche Scandalen auf's Allerheftigste, Härteste verurtheilen muß. Die rothe Lust am Zuzuzeln am Scandale, welche eines schlagenden Wortes werth ist, um im schroffsten Gegenjuge zu jeder „christlichen“ Gesinnung steht, hat sich hier zur Evidenz als ein Hauptmotiv der neuesten Phase darzulegen, in welchem sich die antisemitische Agitation gegenwärtig befindet. Möge uns eine Wiederholung solcher Vorfälle erspart bleiben! — sie bringt alle diejenigen, welche eine Lösung der Semitenfrage wirklich anstreben, in den herabwürdigenden und gefahrenvollen Verbauch jüdischer Denksarten. Oder wie niedrig müßte wohl der sociale Stand stehen, um durch die Mittel der Pöbelhölerei begünstigt zu werden?

Officiell wird uns unter dem 3. Januar aus Berlin geschrieben: Im Monat November 1880 befanden sich im Betriebe 331 Rübenzuckerfabriken, davon in Preußen 254 (Betriebe 331, Säcken 139). Die letzteren verarbeiteten 14,163,623 Kilo Rüben. Die Ausfuhr nach Holland betrug sich auf 7,723,420 Kilo raff. Zucker, 44,513,250 Kilo Rohzucker und 1,511,040 Kilo Melasse. Dagegen wurden vom Hollandlande einmündig 201,671 Kilo raff. Zucker, 116,633 Kilo Rohzucker und 1,690,700 Kilo Melasse. — Mit dem Etatsjahr 1880 sind für den inneren Verbrauch des Reiches 60,000,000 Kilo Tabak die Bestimmungen des Reichsgesetzes vom 16. Juli 1879 über die Besteuerung des Tabaks in Kraft getreten, wonach außer den früheren Steuerfüßen an Stelle des ausschließlich nach dem Flächenmaße der mit Tabak bepflanzt Grundstücke sich richtenden Steuerhöhen eine alternative Besteuerungsweise entweder nach dem Flächeninhalt oder nach dem Gewicht des geernteten Tabaks getreten ist. Ueber die statistische Behandlung der beibehaltenen Tabakbesteuerung gemachten Annahmen hat der Bundesrath in der Anweisung zur Ausführung der Uebereinkunft über die Besteuerung des Tabaks Vorschriften gegeben, nach welchen die mit der Kontrolle und Erhebung betrauten Hauptämter zunächst auf den 1. Oct. des betreffenden Jahres eine Uebersicht über die Zahl der Tabakpflanzungen und den Flächeninhalt der mit Tabak beplanten Grundstücke auch an das Statistische Amt einzuhändigen haben. Diese Uebersichten tragen allerdings nur einen provisorischen Charakter. Nach denselben gab es Tabakpflanzungen in Preußen 124,221, in den übrigen Bundesstaaten 95,888. Der Flächeninhalt der mit Tabak beplanten Grundstücke betrug in Preußen 596,286 1/2 Ar. in den übrigen Bundesstaaten 163,287 Ar. — Den tabakpflanzenden Uebereinkunft, welche hinsichtlich der Saugpflanzungen in Preußen der Uebersicht über die Besteuerung und der Production im deutschen Zollgebiet entnehmen, das statistische Amt Bemerkungen hinzugefügt, die aus den Berichten der Directoren der Uebersicht hervorgehen. Nach diesen ist der Zuckerer-

betrieb auf einer hohen Gameldungshöhe, bezuglich der Ausfuhr von Bier erheblich zugenommen hat. Die großen Brauereien in Berlin, den Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, Westfalen (Dortmund), Hessen-Nassau (Frankfurt a.M.), der Rheinprovinz, dem Großherzogthum Hessen verdrängen die Proben nicht nur in die Nachbarländer Hamburg, Bremen, Holland, Belgien, Frankreich, Schweden und die Schweiz, sondern neuerdings auch über See in die weitesten Entfernungen. * Auf Grund des Socialistengesetzes verbot das königliche Polizeipräsidium in Berlin das Abdrucken des Druckers oder Herausgebers eines Flugblattes, dessen Inhalt: „Das Grab zu Ostern“ mit der Ueberschrift: „Von Helden der aus Hamburg Ausgewiesenen.“ * In Mannheim fanden am Schluß des vergangenen Jahres Versammlungen statt, wobei viele socialistische Schriften beschlagnahmt und mehrere Versammlungen vorgekommen wurden.

Halle, den 4. Januar.
— In Angelegenheiten des Festen Jubiläum fand gestern Nachmittag wieder eine Versammlung der hiesigen Schülern und Freunden des Festen Jubiläum statt. Nach der Fortgang der Sammlungen konnten betrieblige Mittheilungen ausgetauscht werden, dieselben werden vorerst noch nicht getheilt, da weitere Beiträge noch zu erwarten sind. Dagegen hält das Comité an der ursprünglichen Ansicht, die Summe dem Jubilar zu einer Familienfeier zu übergeben, fest. Sodann wurde beschlossen, daß eine Deputation am Jubiläumstage sich nach Leipzig begeben soll, um im Auftrage der hiesigen Schüler den berechneten Jubilar zu beglückwünschen und über das Ergebnis und den Zweck der Sammlungen Mittheilung zu bringen. — Wie wir übrigens vernahmen, hat das letztere Comité sich nun doch entschlossen, die vor gesammelten Beiträge zu einer Thymastiftung zu verwenden.

Meteorologische Station.

	3. Jan. 10 U. Ab.	4. Jan. 8 U. Mrg.
Barometer Mittl.	762.90	760.40
Thermometer Celsius	3.50	6.00
Rel. Feuchtigkeit	86.7%	100.0%
Wind	SW	SE

4. Jan. 6 Uhr früh. Das weitere Fortwärt der schwachen umfassenen Witterung hält nach an. Bar. 766, Mill, Nebel. Therm. — 4 C. Thaumput nach dem Rinkler. Hygrom. — 5.
Wetterber. d. Seewarte bei Hamburg u. d. Sternwarte bei Pola.
3. Jan. 8 Uhr morgens. Geringe Veränderungen. Das Depressionscentrum im Norden hatte an Ziele abgenommen, in Mitteleuropa bestand noch unverändert das Gebiet hohen Drucks mit zunehmender Kälte und vorherrschend heiterem, trockenem Wetter. Im Ostgebiet, auf den britischen Inseln und im Norden überkaufte war das Wetter milde. Niederschläge wurden nirgends gemeldet. Später am 1. Südwest windig, wolkenlos, Moskau — 1 Südwest still bedeckt, Hamburg + 2 Südwest schwach Nebel, Berlin — 1 Südwest still bedeckt, Karlsruhe — 3 Nordost schwach bedeckt, Wiesbaden — 6 Südwest still wolkenlos.

* In Bremen ist in der Nacht zum 3. d. M. ein Theil des dort an der Weier gelegenen Werksbahnsof's in die Weier gestürzt, da das Völkcheln durch das Hochwasser beschädigt war. Ein Verlust an Menschenleben ist nicht zu beklagen.

Provincial-Nachrichten.
S. Gießen, 3. Jan. Ein Vergleich zwischen den Volkszählungen der Jahre 1875 und 1880 ergibt für den Wiesenther Kreis folgende Resultate: Damals hatte derselbe 68,876, jetzt 78,062 Einwohner, also 9,186 mehr. Von den 113 Städten, Dörfern und Gutsbezirken haben 80 Orte an Einwohnerzahl um 20 abgenommen und 3 sind fast gleich geblieben. Unter den Dörfern, die sich vergrößert haben, steht Gießen mit einem Anst. von 3781 oben, im folgen Gerstheim mit 271, Seltra mit 538, Dorröblingen mit 331, St. Schraplan mit 577, Wimmelburg mit 226, Vombdorf mit 178, Ecteden mit 165, Söbstedt mit 161, Wollerde mit 154, Sella mit 153, Langenbäumen mit 143 und Unterlautenthal mit 111 Einwohnern mehr als im Jahre 1875. Bei allen übrigen Orten hat die Zunahme die Hundert nicht erreicht. — Das hiesige Jubiläum hat sich im ersten Tage des neuen Jahres mit einer Vorkerstimmung in „Wiesenther Hofe“, die als „große brillante“ angeblüht war, gründlich dypiren lassen müssen. Die (aus übrigen ebenfalls völlig unvollkommen) vorläufige Sängerin Fr. Wanda-Begener von Walhalla-Becken in Berlin war nicht anwesend, auch die berühmte Gesim-Chansonette Fr. Heindorf von Barthelemyer war, kommt ihrer Gerarde eine Hofn auf eine solche Bezeichnung.

durch das Angebot und die Nachfrage der Arbeit geregelt und bestimmt werden können, willkürlich über den Haufen zu werfen. Sie glauben mich zwingen zu können — wer hat nun Recht behalten? Die Arbeiter sind bis auf wenige zu mir zurückgekehrt und waren froh, daß ich sie unter den früheren Bedingungen wieder aufnahm, ich kann heute hundert neue bekommen, welche mit dem Lohne, den ich zahle, gern zufrieden sind — wer hat also geglaubt?

Wenzel blickte starr vor sich hin, schwer und hart klangen diese Worte in seinen Ohren wieder; der Seufzer, der sich aus seiner Brust rang, sprach deutlich aus, daß er gegen die Wahrheit derselben nichts einzuwenden wußte.

„Ich habe mich getäußt,“ erwiderte er. „Ich bin für den Wahn, dem ich mich hingab, schwer, schwer bestraft, allein mein Streben war ein ehrliches; ich habe mich selbst getäußt, Andere habe ich nicht täuschen wollen!“

Fröbel's Auge blickte verhöhnlich.

„Ich glaube Ihnen,“ warf er ein. „Wenn ich dies nicht glaube, würde ich nicht ein Wort gegen Sie verlieren. Es ist gut für Sie, daß Sie zu dieser Einsicht gelangt sind, denn Sie wird Sie davor bewahren, daß Sie zum zweiten Male so thöricht handeln. Gerade Sie hatten am wenigsten Ursache, mit mir und Ihrer Lage unzufrieden zu sein. Sie hatten eine bevorzugte Stellung, es wird Ihnen schwer werden, eine ähnliche wieder zu finden. Was wollen Sie jetzt beginnen?“

„Ich werde mit Arbeit suchen und als gewöhnlicher Arbeiter von vorne anfangen.“

Fröbel schweig, sein Auge ruhte auf dem Gebeugenen.

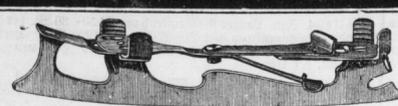
„Werden Sie den Wuth haben, dies standhaft durchzuführen?“ warf er ein. „Wird nicht aufs Neue die Unzufriedenheit der Ihnen eintreten, wenn Sie an Ihre frühere Stellung denken?“

„Nein,“ erwiderte er. „Ich bin es meiner Frau schuldig,“ gab Wenzel mit gepreßter Stimme zur Antwort.

(Fortsetzung folgt.)

die Arbeiter fanden kaum auf der Stufe von Jahrmarktskünstlern und nur der Jongleur hat Zutritt erhalten. C. Sömmern, 2. Jan. Wie seit nunmehr ein und einem halben Jahrhundert alljährlich fand auch an diesem 2. Januar eine Feier zum Gedächtniß Peter Domanns statt, jenes Mannes, dem die hiesige Bevölkerung die hiesigen Festspiele zu danken hat. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend in einer Ansprache des Herrn Superintendenten Großmann an die Anwesenden, welche dieses Jahr aus dem Domanns Festspielabend entfiel. In diesem Jahre wurde die hiesige Festspiele zum Gedächtniß Peter Domanns gemacht worden sind. Weil in dem Jahre der 2. Januar auf einen Sonntag fiel, fand den Bestimmungen gemäß die Feier nach dem Gottesdienste in der Kirche statt, bestehend

G. Gröhe's
Chinesische Theehandlung
 empfiehlt
 schwarze und grüne chinesische Thee's das Bfd. von
 A 2,50 bis A 12,00. Staubthee pr. Bfd. A 2,00.
52. Große Ulrichstraße 52.
 im Hause der Herren Gebr. Zuber (Belgaarenhandlung).



Halifax, Deutsches Reichs-Patent, Austria,
 sowie sämtl. Sorten für Damen und Herren in größter Auswahl zu er-
 möglichen Preisen. Für Händler empfehlen unser En Gros Lager in Schlitt-
 schuhen.
Hempelmann & Krause,
 8. Kleinschmieden 8.
 Unser Comtoir und Lager befindet sich von heute an
gr. Ulrichstraße 36 im „gold. Schiffchen“.
G. Hintze & Klincke.

Kaufm. Unterrichts-Institut.
Privat-Handels-Schule.
Halle a. S., Schulberg 1, I.
 Anfang Jan. beginnen Kurse in beiden Abtheilungen des Tages-Unterrichts
 Abth. A. Ausbildung reiferer junger Leute für den Handelstand
 in 3-6 Monaten. — Die mit dem Genugth der Reife entlassenen
 Schüler können auf „Stellung mit Salari“ sofort nach Abgang vom
 Institut Anrecht machen.
 Abth. B. Ausbildung jüngerer Leute zum Eintritt in die kaufm.
 praktische Lehre in 3-4 Monaten. — Gute Gelegenheit für diejenigen
 jungen Leute, welche in den Schulen zurückgelassen resp. aus den un-
 tern Klassen der Real Schulen oder Gymnasien herausgenommen sind. —
 Verbirgt ausgezeichnetes Material. — Belle Referenzen. — Prospecte der
 Anstalt gratis und franco zu Diensten. — Gute und billige Pension. —
 Meldungen jetzt erbeten. — **Hermann Kühne.**

Tanzunterricht.
II. Cursus
 beginnt in der 2. Hälfte des Januar. Gefl. Anmeldungen
 werden Louisenstrasse 10, p. erbeten.
W. Rocco & Sohn, Universitäts-Tanzlehrer.

Tanzunterricht.
 Der 2. Cursus meines Tanzunterrichts beginnt Ende Januar. Ge-
 flügte Anmeldungen nehme ich jederzeit gern entgegen.
H. Wipplinger, Dorstheerstraße 14, II.
 Die Unterzeichnete, von einem längeren Aufenthalt in Paris zurückge-
 kehrt und mit dem besten Kenntniss über ihre Veranlassung der französischen
 Sprache versehen, beehrt sich die ergebene Anzeige zu machen, daß sie bereit
 ist, **französischen Privatunterricht** (Grammatik, Schreibübungen und
 Conversation) zu erteilen. Näheres ist selbst im Herr Director Prof.
 Dr. Herbst hier bereit nähere Theilnahme zu machen.
Mathilde Deetz, 37 Wilhelmstraße.

Cotillon-Gelbke & Benedictus, Dresden.
 Gegenstände, Touren, Orden, Mützen,
 Attrappen etc., empfiehlt die Fabrik von
 Illustrierte Preisverzeichnisse gratis und franco.

Wahlverein der ver. Liberalen.
 Donnerstag den 6. Januar cr. Abends 8 Uhr Generalver-
 sammlung im „Neumarkt-Schießgarten“.
 Tages-Ordnung: 1. Berichtliches. 2. Das Verwendungsgesetz.
 3. Die neueste Schrift von Damböcker über die Ereignisse.
Der Vorstand.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.
 Zum Besten unseres Vereins werden wir auch in diesem Winter eine
 Reihe von Vorträgen im Volkshaus veranstalten: die Herren Landge-
 richtsrath Dr. Ahnmeil, Professor Dr. Dreyher, General von Hagen,
 Hofr. Dr. Gerab, Prof. Dr. von Frisch und Prof. Dr. Dergberg, wollen die
 Güte haben, diese Vorträge zu übernehmen, und wir erlauben uns hier-
 durch zu jährlicher Vertheilung ergebenst einzuladen.
 Donnerstag den 6. d. Mts. Abends 6 Uhr, Herr Landgerichts-
 Rath Dr. Ahnmeil, über:
Shakespeare's Geisteslicht.
 Abonnements-Karten zu allen sechs Vorträgen für 3 Mark, sowie Ein-
 tritts-Karten zu diesem Vortrage für 1 Mark sind in der Buchhandlung der
 Herren **Schröder & Simon, Marktplatz 23** zu haben.
 Um punctliches Ercheinen wird höflich gebeten.
Der Vorstand.

Restaurant Wachsmuth, Leipzig.
 hält sich einem gebieter, Leipzig befindlichen Publikum bestens empfohlen.
 Täglich anerkant guten Mittagstisch und reichhaltige Spittelkarte zu jeder
 Tageszeit. **Geht sehr Exportbier a 18 Pf.** vorzüglic. Qualität.
Müller's Bellevue.

Mein Volksmaskenball findet nicht Freitag den
 7. d. Mts. sondern Dienstag den 11. d. Mts. statt.
F. Müller.

Donnerstag steht ein großer Transport
 Baitische Zugochsen sehr preiswürdig zum
 Verkauf bei
Gebr. Friedmann,
 Marienstraße 1a.

Morgen Donnerstag und Freitag
 stehen große und kleine Thüringer Gänse-
 schinken (halbgen. Naze) zum Verkauf im
 Gasthof „A. gold. Pfau“ in Halle. **Fr. Kolbe & Fr. Buch, Alteschen.**

2 tüchtige Böttchergesellen
 auf Biergeschloß (Sangerhau) sucht sofort
 Böttchermaster, Gessner-
 in Sangerhausen.

Für Familien und Lesecircle, Bibliotheken, Hotels, Cafés und Restaurationen.

Illustrirte Zeitung

Probe-Nummern gratis und franco.
 Abonnements-Preis vierteljährlich 6 Mark. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.
 Expedition der Illustrirten Zeitung in Leipzig.

Städtische Sparkasse zu Halle a.S.
Bekanntmachung.
 Die Auszahlung der für das Jahr 1880 fälligen Sparcassen-
 Zinsen beginnt
Dienstag, den 4. Januar 1881
 und währt für die Bächer
 von Nr. 1 bis Nr. 10000 nur bis incl. Sonnabend den 15. Jan. 1881
 10000 u. darüber nur am Freitag den 28. Jan. 1881
 Die bis zu den betreffenden Zinsen-Terminen nicht erbobenen Zinsen,
 werden dem Capital zugesprochen und vom 1. Januar ab als neue
 Einlage mit verzinst.
 Halle a.S., im December 1880.

Das Directorium der Städtischen Sparkasse.
Zwangsvollstreckung.
 Mittwoch den 5. Januar 1881
 Vorm. 11 Uhr gelangen Königstr.
 Nr. 5, II. hier bestimmt zur Ver-
 steigerung:
 Anbau- und Wagaug-
 weise, 10000 u. darüber nur am Freitag den 28. Jan. 1881
 10000 u. darüber nur am Freitag den 28. Jan. 1881
 Die bis zu den betreffenden Zinsen-Terminen nicht erbobenen Zinsen,
 werden dem Capital zugesprochen und vom 1. Januar ab als neue
 Einlage mit verzinst.
 Halle a.S., im December 1880.

Fernsprecher.
H. Rosenthal,
 Berlin,
 N. Chaussee Nr. 113.
Tanz-Unterricht
 auf Presster's Berg.
 Der 2. Winter-Cursus beginnt Dienst-
 tag den 4. Januar. Geflügte Anmel-
 dungen werden dohstlich und in meiner
 Wohnung Alte Promenade 12 entgegen-
 genommen. Mit Hochachtung
M. Krause, Tanzlehrer.

Ein Hundevagen
 bill. zu vert. bei **Rabitz, Schlettau.**
Cölnler Dombau-Loose.
 Haupttreffer A. 75,000 baar.
 3 Stück für 10 Mark
 Nur noch einige Tage bei
Carl Krauss, München.

Kölnler Dombau-Loose
 Geldgew. A. 75,000 baar zc. Ziehung
 13./15. Januar. Lotte a. A. 4 incl. fr.
 Kup. amt. Genz-Brief
J. Zimmermann, Andernach a/R.

Dr. Wiederhold's Lederöl,
 geruchlos und unverzärlch, ist
 das bewährteste Mittel zur Er-
 höhung der — **Dauerhaftig-
 keit** — und zum Geschmeidig-
 machen von **Geschirr** und
Schuhwerk aller Art, welches
 letztere wasserrecht wird, ohne
 das die Ausdünstung des Fussa-
 g-hindert ist. — In Flaschen à 30,
 60 Pfg. u. 1 Mk. **Acht** zu haben
 bei **C. Buchalla, Poststraße 9.**

500 Mark zahlt ich dem, der
 beim Gebrauch von
Kothe's Zahnwasser
 a 3/4 l. A. jemals wieder Zahnschmerzen
 bekommt oder aus dem Munde riecht.
**Job. George Kothe, Sollicterant,
 Berlin S., Prinzenstraße 99.**
 In Halle a.S. bei Herren **Oswald
 Niederrmann, Hofstr. 3, Oscar
 Ballin, Leipzigerstr. 95, Georg
 Kreide, Geydwegstraße 1, u. A. C.
 Werner, Bernburgerstr. 31.**

Commis-Gesuch.
 Für ein bißiges Material- u. Far-
 den-Geschäft lude per sofort einen
 treuen Commis. Nur persönliche Vor-
 stellungen werden berücksichtigt.
Adolph Glaw, Weststraße 1.
 Für ein größeres Brauereibren-
 nerei- und Pflanzensamen-Ge-
 schäft wird ein
tüchtiger Maschinenführer,
 der auch als Beschlagschmied befähigt
 sein muß, für sofort oder später gesucht.
 Die Stellung ist dauernd und gut
 bezehlet mit Angabe der bisherigen
 Thätigkeit sind abzugeben unter M.
 12 in der Exped. d. Ztg.

Für ein bißiges Contor wird ein
 junger Mann gesucht,
 der im Rechnen tüchtig und zuverlässig
 sein und eine gute Handschrift be-
 sitzen muß. Anfaal. Gehalt 900 Mk.
 pro anno und freie Wohnung. Geeig-
 nete Bewerber wollen Offerten mit
 Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit zc.
 bei **Rudolf Mosse, hier, ad R.
 e. 8411** niederlegen.

Bei Durchfall des Harnstrahls
 durch Dr. King's Catheter
 werden sogar Catheterfälle die
 Lebensgefahr gemindert, bis auch
 sie, wenn nur die richtigen Mittel
 zur Anwendung gelangen, noch
 Rettung erlangen können. Es ist
 daher sehr bedauerlich, wenn bei
 ihm bislang alle Mittel erfolglos
 gewesen sind. Ich veranlasse daher
 bewährte Mittel zu verwenden
 und kann Ihnen versichern, daß
 ich Ihnen, wenn Sie dies
 wünschen, ein **„Katheter“** gratis
 mit gratis und franco versende.

Im dem weit-
 verbreiteten Buch **„Die Gicht“**
 werden die Ursachen und Heilmittel
 der Gicht ausführlich beschrieben.
 Die bewährtesten Mittel
 gegen die Gicht werden hier
 angegeben. — Beimitte,
 welche selbst bei verzerrten Gelenken
 noch nicht erfolglos geblieben sind,
 werden durch dieses Mittel
 wieder hergestellt. — **„Katheter“**
 gratis u. franco. Gegen
 Gichtmittelung nach 1 bis 20 Pfg. und
 50 Pfg. das Buch. Die Gicht-Ver-
 suchs-Bin. befindet sich bei
 Verlags-Anstalt in Leipzig.

2 tüchtige Böttchergesellen
 auf Biergeschloß (Sangerhau) sucht sofort
 Böttchermaster, Gessner-
 in Sangerhausen.

MEHALAH!
 EHALAH!
 EHALAH!
 EHALAH!
 EHALAH!
 EHALAH!
 EHALAH!
 Neuer überaus fesselnder Roman
 aus der Feder eines hervorragenden
 Gelehrten, beginnt mit Neujahr im
Deutschen Familienblatt.
 Redigirt v. **Zulius Volkmeyer.**
 Ferner von: **Levin Schücking,**
Das Fräulein von Chorch.
 Preis vierteljährlich nur **M. 1,60**
 oder in Heften zu 30 oder 50 Pf.
 Ein Probe-Nummer oder -Heft
 ist durch alle Buchhandlungen, so-
 wie auch direct von der Verlags-
 handlung **F. v. Scherer** in Ver-
 lin, W. Lützowstraße 6, gratis
 zu beziehen.
 Man abonnirt
 in allen Buch-
 handlungen und Postämtern.

Bernburg.
Hôtel Dessauer Hof
 am Bahnhof
 empfiehlt sich dem geehrten reisenden
 Publikum. Gute Betten, comfortable
 Einrichtung. Solide Preise. Bortier
 am Bahnhof. Näher im Hotel.
Carl Letstner, Böttcher.
Nesse's Hotel Stadt Berlin,
 Halle a.S., nahe der Bahn,
 empfiehlt seine gut eingericht. Fremden-
 zimmer bei billiger Beistellung.

Stoßfeuerzer.
 Es brach das neue Jahr nun an,
 Was ihm hofft Jeder heiß're Zeiten.
 Ob auch der Müßthöler hoffen kann,
 Vom Schmutz nicht mehr so viel zu
 leiden?
 Was jetzt ist's wirklich gar zu lieblich,
 Wie dieser Weg so grundlos ist;
 Doch ist's in Halle ja so üblich,
 Daß man den Dreck mit Stiefel mit.
 So, Stiefelchen ist's doch so reinlich,
 Da hat man allem Wäg zu geh'n.
 In Halle reinlich ist man reinlich,
 Da bleibt auf einem Punkt man fest'n.
 Von Stiefelchen geht man nach
 Halle
 Mit blauen Stiefeln zum Concert,
 Müßthölergehörner müssen alle
 fleißiglich antreten, schmutzbekehrer.
 Des schmutz'gen Müßthöler's junge
 Zöhler
 Die sind bekanntlich durchweg schön;
 Was ihnen weiter also, daß sie öfter
 Zum trohen Wäg wollen geh'n?
 Für sie wird dieser Fall stets schwierig,
 Da sauber und ackt zu sein sind.
 Und ob bei dem Wäg reinlich und schmierig,
 Weib' steht beim manch' schönes Kind.
 Sie müssen sich den Such vertragen,
 Und immer heißt's: „Mensch! ich bist
 einiglich
 Doch was hilft Seufzen, was hilft
 Klagen,
 Wenn es das Schickal (?) also fügt?
 Drum bitten wir den Magistrat,
 Daß er wenn möglich noch im neuen
 Jahr
 Mit klugem Sinn und rascher That
 Ihnen schaffe reines Trottoir.
 D. A. Dr. erb.; so mißt? Mittw.
 N. 8-9.
 Für den Inzeratentheil verantwortlich
 B. König in Halle.

Jahr'scher Turnverein
 Abends 8 1/2 Uhr
 Uebung
 im „Nofenthal“.
 Der Vorstand.

Stoßfeuerzer.
 Es brach das neue Jahr nun an,
 Was ihm hofft Jeder heiß're Zeiten.
 Ob auch der Müßthöler hoffen kann,
 Vom Schmutz nicht mehr so viel zu
 leiden?
 Was jetzt ist's wirklich gar zu lieblich,
 Wie dieser Weg so grundlos ist;
 Doch ist's in Halle ja so üblich,
 Daß man den Dreck mit Stiefel mit.
 So, Stiefelchen ist's doch so reinlich,
 Da hat man allem Wäg zu geh'n.
 In Halle reinlich ist man reinlich,
 Da bleibt auf einem Punkt man fest'n.
 Von Stiefelchen geht man nach
 Halle
 Mit blauen Stiefeln zum Concert,
 Müßthölergehörner müssen alle
 fleißiglich antreten, schmutzbekehrer.
 Des schmutz'gen Müßthöler's junge
 Zöhler
 Die sind bekanntlich durchweg schön;
 Was ihnen weiter also, daß sie öfter
 Zum trohen Wäg wollen geh'n?
 Für sie wird dieser Fall stets schwierig,
 Da sauber und ackt zu sein sind.
 Und ob bei dem Wäg reinlich und schmierig,
 Weib' steht beim manch' schönes Kind.
 Sie müssen sich den Such vertragen,
 Und immer heißt's: „Mensch! ich bist
 einiglich
 Doch was hilft Seufzen, was hilft
 Klagen,
 Wenn es das Schickal (?) also fügt?
 Drum bitten wir den Magistrat,
 Daß er wenn möglich noch im neuen
 Jahr
 Mit klugem Sinn und rascher That
 Ihnen schaffe reines Trottoir.
 D. A. Dr. erb.; so mißt? Mittw.
 N. 8-9.
 Für den Inzeratentheil verantwortlich
 B. König in Halle.

Stoßfeuerzer.
 Es brach das neue Jahr nun an,
 Was ihm hofft Jeder heiß're Zeiten.
 Ob auch der Müßthöler hoffen kann,
 Vom Schmutz nicht mehr so viel zu
 leiden?
 Was jetzt ist's wirklich gar zu lieblich,
 Wie dieser Weg so grundlos ist;
 Doch ist's in Halle ja so üblich,
 Daß man den Dreck mit Stiefel mit.
 So, Stiefelchen ist's doch so reinlich,
 Da hat man allem Wäg zu geh'n.
 In Halle reinlich ist man reinlich,
 Da bleibt auf einem Punkt man fest'n.
 Von Stiefelchen geht man nach
 Halle
 Mit blauen Stiefeln zum Concert,
 Müßthölergehörner müssen alle
 fleißiglich antreten, schmutzbekehrer.
 Des schmutz'gen Müßthöler's junge
 Zöhler
 Die sind bekanntlich durchweg schön;
 Was ihnen weiter also, daß sie öfter
 Zum trohen Wäg wollen geh'n?
 Für sie wird dieser Fall stets schwierig,
 Da sauber und ackt zu sein sind.
 Und ob bei dem Wäg reinlich und schmierig,
 Weib' steht beim manch' schönes Kind.
 Sie müssen sich den Such vertragen,
 Und immer heißt's: „Mensch! ich bist
 einiglich
 Doch was hilft Seufzen, was hilft
 Klagen,
 Wenn es das Schickal (?) also fügt?
 Drum bitten wir den Magistrat,
 Daß er wenn möglich noch im neuen
 Jahr
 Mit klugem Sinn und rascher That
 Ihnen schaffe reines Trottoir.
 D. A. Dr. erb.; so mißt? Mittw.
 N. 8-9.
 Für den Inzeratentheil verantwortlich
 B. König in Halle.

Stoßfeuerzer.
 Es brach das neue Jahr nun an,
 Was ihm hofft Jeder heiß're Zeiten.
 Ob auch der Müßthöler hoffen kann,
 Vom Schmutz nicht mehr so viel zu
 leiden?
 Was jetzt ist's wirklich gar zu lieblich,
 Wie dieser Weg so grundlos ist;
 Doch ist's in Halle ja so üblich,
 Daß man den Dreck mit Stiefel mit.
 So, Stiefelchen ist's doch so reinlich,
 Da hat man allem Wäg zu geh'n.
 In Halle reinlich ist man reinlich,
 Da bleibt auf einem Punkt man fest'n.
 Von Stiefelchen geht man nach
 Halle
 Mit blauen Stiefeln zum Concert,
 Müßthölergehörner müssen alle
 fleißiglich antreten, schmutzbekehrer.
 Des schmutz'gen Müßthöler's junge
 Zöhler
 Die sind bekanntlich durchweg schön;
 Was ihnen weiter also, daß sie öfter
 Zum trohen Wäg wollen geh'n?
 Für sie wird dieser Fall stets schwierig,
 Da sauber und ackt zu sein sind.
 Und ob bei dem Wäg reinlich und schmierig,
 Weib' steht beim manch' schönes Kind.
 Sie müssen sich den Such vertragen,
 Und immer heißt's: „Mensch! ich bist
 einiglich
 Doch was hilft Seufzen, was hilft
 Klagen,
 Wenn es das Schickal (?) also fügt?
 Drum bitten wir den Magistrat,
 Daß er wenn möglich noch im neuen
 Jahr
 Mit klugem Sinn und rascher That
 Ihnen schaffe reines Trottoir.
 D. A. Dr. erb.; so mißt? Mittw.
 N. 8-9.
 Für den Inzeratentheil verantwortlich
 B. König in Halle.